



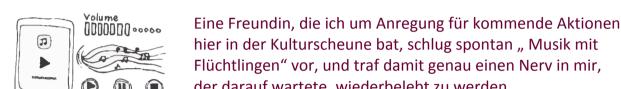








hiermit eröffnen wir unseren Kulturbetrieb.



hier in der Kulturscheune bat, schlug spontan "Musik mit Flüchtlingen" vor, und traf damit genau einen Nerv in mir, der darauf wartete, wiederbelebt zu werden.

Der lange, trübe Winter, der Dauerregen und die entfesselte "Volksseele" drohten meine schöpferische Unternehmenskraft zu verwässern.

Ich wandte mich an die Ehrenamtsagentur, bot meine Mitarbeit an, wurde zu einem Treffen eingeladen, lernte nette und interessante Leute kennen, die sich engagieren und kümmern und fand offen Ohren für das Projekt. Karin und Peter (aus Gettenbach) die sich um Flüchtlinge aus meiner unmittelbaren Nachbarschaft!!! kümmern, besuchten uns mit ihren Schützlingen und wir beschlossen, loszulegen:





Am 11.3, um 16 Uhr soll ein erstes Treffen hier stattfinden.

Musik ist ein wunderbares Medium der Kommunikation. Sie kommt ohne Vokabeln aus.

Musik ist universell und grenzenlos. Sie schafft Verbindungen, Räume, Heimat.

Für das Projekt brauchen wir arabische, afghanische, afrikanische Musikinstrumente, die nicht mehr benötigt, oder als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden können. Wir stellen uns vor, dass jeder die Möglichkeit erhalten soll,

sich musikalisch zu beteiligen, egal ob mit Instrumenten, Stimme oder Bewegung.

